

im allgemeinen und der bürgerlichen politischen und Sozialwissenschaften im besonderen aus. Sie werden wirksam bei der theoretischen Begründung der verschiedensten Richtungen der imperialistischen Ideologie, von der philosophischen Anthropologie über die Soziologie bis hin zu den antikommunistischen Theorien der Industriegesellschaft und Konvergenz der Systeme, dem modernen Revisionismus und -\*■ *Sozialdemokratismus*. Indem der P. die Erkenntnis auf das „positiv Gegebene“, auf Oberflächenerscheinungen der kapitalistischen Gesellschaft reduziert, die das Wesen verdecken, die weltanschaulichen Prämissen, Gehalte und Aussagen wissenschaftlicher Theorien leugnet, erweisen sich seine Grundideen als besonders geeignet, die bürgerliche Gesellschaft in ihrer historischen Perspektivlosigkeit scheinwissenschaftlich zu rechtfertigen, den konkret-historischen Charakter gesellschaftlicher Prozesse und Systeme zu verschleiern. Der P. wurde dadurch zu einem wichtigen ideologischen Instrument der imperialistischen Bourgeoisie, und zwar sowohl zur Stabilisierung ihres eigenen Systems in Ausnutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse als auch des Kampfes gegen die marxistisch-leninistische Weltanschauung und den Sozialismus.

**Potsdamer Abkommen:** völkerrechtliche Vereinbarungen, die im Ergebnis der Potsdamer Konferenz (in Schloß Cecilienhof) der Regierungschefs der UdSSR (J. W. Stalin), der USA (H. Truman) und Großbritanniens (zunächst W. Churchill, dann C. Attlee) vom 17. 7. bis 2. 8.1945 getroffen und in einer von den Regierungschefs der UdSSR, der USA und Großbritanniens Unter-

zeichneten „Mitteilung“ veröffentlicht wurden. Frankreich trat diesen Vereinbarungen am 7. 8.1945 mit einigen Vorbehalten bei. Die im P. A. getroffenen Vereinbarungen gehören zu den gegen die Aggressorstaaten des —>■ *zweiten Weltkrieges* ergriffenen Maßnahmen, deren allgemein verpflichtender Charakter durch Art. 107 der Charta der Vereinten Nationen ausdrücklich bestätigt worden ist. Sie sind daher nicht nur für die Unterzeichnermächte des P. A., das beigetretene Frankreich und die Rechtsnachfolgestaaten des 1945 untergegangenen Deutschen Reiches, die DDR und die BRD, verbindlich, sondern Art. 107 der Charta verpflichtet alle Mitgliedstaaten der UNO zu ihrer Anerkennung und Achtung. Die grundlegenden Festlegungen des P. A. stellen eine konkrete Anwendung der Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen auf die Nachkriegsprobleme dar. Sie bilden einen festen Bestandteil des allgemeinverbindlichen demokratischen —>■ *Völkerrechts* der Gegenwart. Das P. A. zog den Schlußstrich unter den zweiten Weltkrieg und legte Grundsätze für eine gemeinsame Politik der Hauptmächte der —>■ *Antihitlerkoalition* zur Gewährleistung eines festen Friedens und zur Verwirklichung der völkerrechtlichen Verantwortung der Aggressorstaaten sowie der Kriegs- und Naziverbrecher fest. Die entscheidende Zielsetzung des P. A. besteht aufgrund der historischen Erfahrungen darin, zu sichern, daß nie mehr von deutschem Boden ein Krieg ausgeht. Zur Erreichung dieses Zieles sieht das P. A. vor allem vor: vollständige Ausrottung des deutschen Nazismus und Militarismus samt ihrer Wurzeln; Beseitigung der übermäßigen Kon-